

Unter dem Protektorat des Richard Wagner-Verbands Deutscher Frauen
Ortsgruppe Dresden

Freitag, 28. Oktober 1927, 7¹/₂ Uhr, Gewerbehaus

1. Großes Abonnements-Konzert

Dirigent: **Dr. Frieder Weißmann**

Orchester: **Dresdner Philharmonie** (auf 80 Künstler verstärkt)

Solisten: **Edith Lorand**, Violine
Hermann Drews, Klavier

1. **W. A. Mozart** Ouvertüre zur Oper Figaros Hochzeit (K. V. 492)
2. **W. A. Mozart** Konzert für Klavier mit Orchester d moll (K. V. 466)
Allegro — Romanze — Rondo. Allegro assai

„Die Konzerten sind eben das Mittelding zwischen zu schwer, und zu leicht — sind sehr brillant — angenehm in die Ohren — natürlich, ohne in das Leere zu fallen — hie und da — können auch Kenner allein Satisfaktion erhalten — doch so — daß die Nichtkenner damit zufrieden sein müßten, ohne zu wissen warum.“

So hat Mozart selbst seine Klavierkonzerte charakterisiert. Zum d-moll-Konzert wäre noch insbesondere zu bemerken, daß es zeitlich und stilistisch in die Nähe des „Don Giovanni“ gehörend — nicht nur den anmutigen und zärtlichen, sondern auch den tragischen Mozart zeigt. Der erste Satz klingt wiederholt wie Schicksalsmusik.

3. **P. Tschaikowsky** Konzert für Violine mit Orchester op. 35
Allegro moderato — Canzonetta. Andante
Finale. Allegro vivacissimo

Ein Werk, das durch starke äußere Effekte, aber auch durch melodische Fülle und Schwung wirkt. Der erste Satz mit einem eleganten sinnlichen Hauptthema im Polonaisenrhythmus fährt mit schroffen Kontrasten und brutalen Steigerungen schweres Geschütz auf. Die rasende Koda ist echt tartarische Musik. Einen schönen ruhigen Gegensatz dazu bildet der zweite Satz, in schlichter Liedform gehalten und inhaltlich vom Ton slawischer Steppenmelancholie getragen. Der Schlußsatz in Rondoform betont ebenfalls das slawische Wesen, aber wieder mehr nach Seite des Temperamentvollen, Wilden. Mit markanten Tanzrhythmen, primitiven Harmoniebildungen und derben Melodiewendungen gibt er ein klingendes Abbild rassigen russischen Volkshumors.

4. **Rich. Strauß** Ein Heldenleben op. 40
Tondichtung für großes Orchester

Der „Held“ dieser Tondichtung ist der um ein großes Ziel seines Lebens ringende Mensch. Seiner Charakterisierung dient der erste Abschnitt des Werkes, der klang- und schwungvoll an ideales Streben und Wollen gemahnt. Solches Wollen aber ruft „Widersacher“ auf den Plan; ihr ränkevolles Treiben malt ein zweiter Abschnitt mit spitzigen, quäkigen Holzbläserklängen und einer wildentfesselten Dissonanzenflut. Tröstend steigt daneben im dritten Abschnitt das Bild von „des Helden Gefährtin“ auf, dessen warme, lyrische Schönheit durch den Klang der Solovioline seine besondere Note erhält. Doch bald rufen Trompetenfanfaren zum Kampf, der im vierten Abschnitt auf „des Helden Walstatt“ in wildem Aufeinanderprallen der Klangmassen ausgefochten wird. „Friedenswerke“ schließen sich als fünfter Abschnitt in ruhiger Melodienfülle (— mit Zitaten aus früheren Werken von Strauß —) an, doch der keifende Lärm der Widersacher klingt von ferne erneut herein und entfesselt wilden Unmut. In ländlicher, „Weltabgeschiedenheit“ — sechster und letzter Abschnitt — sucht und findet der Held mit der Gefährtin den Frieden. Pastorale Klänge. Noch einmal melden sich die Widersacher und beschwören eine letzte Krisis. Aber in ruhiger Abklärung und Selbstbesinnung, verschönt durch liebliches Grüßen der „Gefährtin“, klingt das Seelengemälde aus.

Konzertflügel **Steinway & Sons**, Hamburg. Alleinvertreter: Rich. Stolzenberg, Johann-Georgen-Allee 13

Kleine Partituren an der Abendkasse und bei **F. Ries**, Seestraße 21

Es wird gebeten, die Plätze rechtzeitig einzunehmen, damit das Konzert pünktlich beginnen kann

Andere Plätze, als die Eintrittskarten ausweisen, dürfen nicht besetzt werden

Die Saaltüren werden nur in den Pausen geöffnet

2. Großes Abonnements-Konzert

Dienstag, 29. November 1927, 7¹/₂ Uhr, Gewerbehaus

Dirigent: **Dr. Frieder Weißmann**

Orchester: Die verstärkte **Dresdner Philharmonie**

Solisten: **Barbara Kemp**, Berliner Staatsoper, **Robert Burg** und **Max Lorenz** von der Dresdner Staatsoper

Aus dem Programm: Beethoven Jenaer (Jugend) Symphonie
Schillings Mona Lisa I. Akt. — Smetana Moldau. Änderungen vorbehalten

Karten bei **F. Ries**, Seestraße 21

KONZERTDIREKTION **F. RIES** (F. Plötner), DRESDEN

Bitte wenden!



Das neue elektrische Aufnahmeverfahren,

das für die

PARLOPHON

-Platten zur Verwendung kommt, gestattet eine originalgetreue Wiedergabe vokaler Vorträge unter Wahrung intimster Stimmungswerte und feinsten orchestraler Einzelheiten der Begleitmusik. Die technische Vollendung steht der Qualität des Künstlermaterials nicht nach. Von Dresdner Künstlern wirken für PARLOPHON-Platten

META SEINEMEYER

TINO PATTIERA

ROBERT BURG

MAX HIRZEL

IVAR ANDRÉSEN

DR. F. WEISSMANN

EDUARD MÖRIKE

Aufnahmen aus allen Opern, u. a. Die Macht des Schicksals, André Chénier usw.; ein außerordentlich reichhaltiges symphonisches Repertoire, u. a. Beethoven-Symphonien 1—9, Strauß: Ein Heldenleben, Till Eulenspiegel, Macbeth, Aus Italien, Don Juan, Tod und Verklärung

Verzeichnisse und Vorführung in den Phono-Handlungen

CARL LINDSTRÖM A.-G. :: BERLIN SO 36

Liepich & Reisdardt, Dresden